

Inhaltsübersicht

	Seite
Einleitung	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Kurzbibliografie	XXXI
Zitier- und Schreibweise	XXXIII
Vorwort von Herrn Bundesgerichtspräsident Prof. Dr. ULRICH MEYER	XXXV
1. Teil	1
§ 1 Zustandekommen, Entwicklung und Bindungswirkung der EMRK	3
2. Teil Zulässigkeitsvoraussetzungen der Individualbeschwerde	21
§ 2 Übersicht über die Zulässigkeitsvoraussetzungen	23
§ 3 Persönliche, örtliche, zeitliche und sachliche Zuständigkeit (Art. 35 Abs. 3 EMRK)	31
§ 4 Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs (Art. 35 Abs. 1 EMRK)	41
§ 5 Frist von sechs Monaten (Art. 35 Abs. 1 EMRK)	50
§ 6 Materielle Unzulässigkeit: Offensichtliche Unbegründetheit sowie der fehlende erhebliche Nachteil (Art. 35 Abs. 3 EMRK)	54
3. Teil Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte	65
§ 7 Organisation des Gerichtshofs	67
§ 8 Verfahren vor dem Gerichtshof	87
§ 9 Staatenbeschwerden (Art. 33 EMRK)	107
§ 10 Urteile des Gerichtshofs	116
§ 11 Grundsätze der Auslegung und Anwendung der materiellen Garantien der EMRK und der Protokolle	136
4. Teil Materielle Garantien der EMRK	155
§ 12 Recht auf Leben (Art. 2 EMRK)	157
§ 13 Verbot der Folter und der unmenschlichen und erniedrigenden Behandlung oder Strafe (Art. 3 EMRK)	176
§ 14 Verbot der Zwangsarbeit (Art. 4 EMRK)	212
§ 15 Bedingungen des Freiheitsentzugs (Art. 5 EMRK)	219
§ 16 Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK) – I.: Geltungsbereich der Verfahrensgarantien	255
§ 17 Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK) – II.: Anforderungen an das Gericht	275
§ 18 Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK) – III.: Öffentlichkeit und Dauer	289

§ 19	Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK) – IV.: Fairness des Verfahrens; die besonderen Rechte des Angeklagten	305
§ 20	Keine Strafe ohne Gesetz (Art. 7 EMRK)	346
§ 21	Vorbemerkungen zu Art. 8–11 EMRK: Rechtfertigung von Eingriffen gemäss Abs. 2	356
§ 22	Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, der Wohnung und der Korrespondenz (Art. 8 EMRK)	366
§ 23	Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit (Art. 9 EMRK)	406
§ 24	Meinungsausserungsfreiheit (Art. 10 EMRK)	429
§ 25	Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Art. 11 EMRK)	466
§ 26	Ehefreiheit (Art. 12 EMRK)	480
§ 27	Recht auf eine wirksame Beschwerde (Art. 13 EMRK)	486
§ 28	Verbot der Diskriminierung (Art. 14 EMRK)	494
5. Teil	Materielle Garantien der Protokolle	505
§ 29	Garantien des (1.) Zusatzprotokolls	507
§ 30	Garantien des 4. Protokolls	527
§ 31	Verbot der Todesstrafe (6. und 13. Protokoll)	535
§ 32	Garantien des 7. Protokolls	538
§ 33	Allgemeines Diskriminierungsverbot (12. Protokoll)	549
6. Teil		553
§ 34	Qualifizierungen der materiellen Rechte der EMRK und der Protokolle (Art. 15–18)	555
	Schlusswort	567
	Anhang – Texte der EMRK und der Protokolle	577
	Sachregister	613

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Kurzbibliografie	XXXI
Zitier- und Schreibweise	XXXIII
Vorwort von Herrn Bundesgerichtspräsident Prof. Dr. ULRICH MEYER	XXXV
1. Teil	1
§ 1 Zustandekommen, Entwicklung und Bindungswirkung der EMRK	3
A. Einleitung	3
B. Rolle des Europarats	4
C. Zustandekommen der EMRK	7
D. Protokolle zur EMRK	9
I. Materielle Garantien	9
II. Änderungen des Verfahrens	10
E. Bindungswirkung der EMRK	12
F. Recht auf Individualbeschwerde	14
G. Vorbehalte	15
H. Verhältnis zur Europäischen Union (EU)	16
I. Würdigung	19
2. Teil Zulässigkeitsvoraussetzungen der Individualbeschwerde	21
§ 2 Übersicht über die Zulässigkeitsvoraussetzungen	23
A. Einleitung	23
B. Bedeutung der Zulässigkeit	24
C. Übersicht über die Zulässigkeitsvoraussetzungen	25
I. Anonyme Beschwerden	25
II. Missbrauch des Beschwerderechts	26
III. Übereinstimmung mit einer früheren Beschwerde	28
IV. Befassung anderer internationaler Instanzen	29
V. Persönliche, örtliche, zeitliche und sachliche Zuständigkeit (Art. 35 Abs. 3 EMRK)	30
VI. Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs (Art. 35 Abs. 1 EMRK)	30
VII. Frist von sechs Monaten (Art. 35 Abs. 1 EMRK)	30
VIII. Materielle Zulässigkeit: Begründetheit und der erhebliche Nachteil (Art. 35 Abs. 3 EMRK)	30

§ 3	Persönliche, örtliche, zeitliche und sachliche Zuständigkeit (Art. 35 Abs. 3 EMRK)	31
	A. Einleitung	31
	B. Persönlicher Geltungsbereich (<i>ratione personae</i>)	32
	I. Beschwerdeführer	32
	a) Partei- und Prozessfähigkeit	32
	b) Betroffenheit und Beschwer	33
	II. Beschwerdegegner	33
	a) Verantwortlichkeit	33
	b) Internationale Organisationen	34
	C. Örtlicher Geltungsbereich (<i>ratione loci</i>)	35
	D. Zeitlicher Geltungsbereich (<i>ratione temporis</i>)	37
	E. Sachlicher Geltungsbereich (<i>ratione materiae</i>)	38
	F. Würdigung	40
§ 4	Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs (Art. 35 Abs. 1 EMRK)	41
	A. Einleitung	41
	B. Tatsächliche Ausschöpfung des Rechtswegs	44
	I. Grundsatz	44
	II. Nicht effektive Rechtsmittel	46
	C. Wirksame Ausschöpfung des Rechtswegs	46
	I. Innerstaatliche Geltendmachung der Rügen	46
	II. Einhaltung innerstaatlicher Vorschriften	47
	D. Praktischer Hinweis an Beschwerdeführer	48
	E. Würdigung	48
§ 5	Frist von sechs Monaten (Art. 35 Abs. 1 EMRK)	50
	A. Einleitung	50
	B. Berechnung der Frist	51
	C. Nicht effektive Rechtsmittel	52
	D. Protokoll Nr. 15	53
	E. Würdigung	53
§ 6	Materielle Unzulässigkeit: Offensichtliche Unbegründetheit sowie der fehlende erhebliche Nachteil (Art. 35 Abs. 3 EMRK)	54
	A. Einleitung	54
	B. Offensichtliche Unbegründetheit als Unzulässigkeitsgrund	55
	C. Besondere Aspekte	56
	I. Fehlende Opfereigenschaft (Beschwer)	56
	II. Ungenügende Substanziierung	59
	III. Ergänzung der sog. «Vierten-Instanz-Formel»	59
	IV. Pauschale Unbegründetheit (sog. <i>global formula</i>)	60
	D. Der fehlende erhebliche Nachteil	60

	I. Feststellung des erheblichen Nachteils	62
	II. Achtung der Menschenrechte	63
	III. Innerstaatliches Gericht	64
	E. Würdigung	64
3. Teil	Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte	65
§ 7	Organisation des Gerichtshofs	67
	A. Einleitung	67
	B. Richter	68
	C. Entscheidungsorgane	71
	I. Sektionen (Kammern)	71
	II. Grosse Kammer, Filterausschuss	71
	III. Einzelrichter	73
	IV. Ausschüsse von drei Richtern	74
	V. Plenum	74
	VI. Kanzlei	74
	D. Arbeitsweise	76
	I. Sitzungen	76
	II. Öffentlichkeit des Verfahrens	76
	III. Gebrauch der Sprachen	77
	IV. Reihenfolge der Behandlung der Fälle	78
	E. Parteien	79
	I. Beschwerdeführer	79
	a) Immunitäten	79
	b) Rechtsvertreter	80
	c) Unentgeltliche Rechtspflege	80
	II. Regierungsvertreter	81
	III. Beteiligung Dritter (<i>amicus curiae</i>)	81
	F. Statistiken und Budget des Gerichtshofs	82
	G. Würdigung	85
§ 8	Verfahren vor dem Gerichtshof	87
	A. Einleitung	87
	B. Zulässigkeitsverfahren	87
	I. Einreichung und Registrierung einer Beschwerde	87
	II. Entscheidung über die (Un-)Zulässigkeit	90
	III. Mündliche Verhandlung	92
	C. Nichtstreitige Verfahren	92
	I. Gütliche Regelung (Vergleich)	93
	II. Einseitige Erklärung der gegnerischen Regierung	95
	D. Meritorisches Verfahren: <i>Fact-Finding</i> , Beratung, Urteil	96

E.	Weiterzug an die Grosse Kammer	97
F.	Vorsorgliche Massnahmen (Art. 39 VO)	99
G.	Pilotverfahren	101
H.	Gutachten auf Anfrage höchster nationaler Gerichte	103
I.	Streichung im Register (Art. 37)	104
J.	Auslegung und Wiederaufnahme; Berichtigung von Fehlern	105
K.	Würdigung	106
§ 9	Staatenbeschwerden (Art. 33 EMRK)	107
A.	Einleitung	107
B.	Praxis	108
C.	Voraussetzungen	113
D.	Würdigung	114
§ 10	Urteile des Gerichtshofs	116
A.	Einleitung	116
B.	Inhalt	117
I.	Struktur, Aufbau und Stil	117
II.	Separate Meinungen der Richter	119
C.	Gerechte Entschädigung	120
I.	Zusprechung	120
II.	Schadenersatz	121
III.	Genugtuung	123
IV.	Kosten- und Auslagenersatz	124
D.	Wirkungen	125
I.	Bindungswirkung	125
II.	Feststellender (deklaratorischer) Charakter	125
III.	Empfehlung von Massnahmen	126
IV.	Drittstaaten	128
E.	Überwachung durch das Ministerkomitee	129
I.	Rolle und Verfahren	129
II.	Besondere Verfahren	130
F.	Beispiele für die Vollstreckung von Urteilen	131
G.	Würdigung	134
§ 11	Grundsätze der Auslegung und Anwendung der materiellen Garantien der EMRK und der Protokolle	136
A.	Einleitung	136
B.	Konkrete und abstrakte Normenkontrolle	136
C.	Verhandlungs- und Offizialmaxime; <i>iura novit curia</i>	138
D.	Grundsätze der Auslegung	139
I.	Grundsatz der autonomen, völkerrechtlichen Auslegung	139

II.	Die gewöhnliche Bedeutung in ihrem Zusammenhang	140
III.	Ziel und Zweck der EMRK	141
IV.	Bezugnahme auf andere völkerrechtliche Verträge	141
V.	Konsens der europäischen Gesellschaft	142
VI.	Hilfsmittel der Auslegung	144
VII.	Bedeutung der früheren Praxis des Gerichtshofs	145
E.	Charakteristiken der EMRK	146
I.	Objektiver Charakter	146
II.	Negativer und positiver Charakter der Rechte; positive Pflichten	147
III.	Subsidiärer Charakter	149
F.	Die EMRK als « <i>living instrument</i> »	151
G.	Würdigung	152
4. Teil	Materielle Garantien der EMRK	155
§ 12	Recht auf Leben (Art. 2 EMRK)	157
A.	Einleitung	157
B.	Schutz des Lebens	159
I.	Art und Umfang der positiven Verpflichtungen des Staates	159
II.	Einzelne Situationen	160
a)	Schutz von Personen vor tödlicher Gewaltanwendung durch nicht-staatliche Gewalt	160
b)	Schutz von Personen vor Selbstverletzung	161
c)	Schutz von Personen vor Industrie- und Umweltgefahren	162
d)	Schutz von Personen im Zusammenhang mit Unfällen	163
e)	Schutz von Personen im Rahmen der Gesundheitsvorsorge	163
C.	Zeitliche Komponenten – Beginn und Ende des Lebens	165
D.	Verbot absichtlicher Tötung	166
I.	Todesstrafe	166
II.	Ausnahmen in Absatz 2: Einsatz tödlicher Gewalt durch Behörden	166
a)	Grundsatz	166
b)	Kasuistik	168
III.	Kompetenzen des Gerichtshofs; Beweisrecht	169
E.	Verfahrensrechtliche Pflichten	170
I.	Zweck der Untersuchung	170
II.	Form, Art und Umfang der Untersuchung	171
F.	Praxis in Schweizer Fällen	174
G.	Würdigung	175
§ 13	Verbot der Folter und der unmenschlichen und erniedrigenden Behandlung oder Strafe (Art. 3 EMRK)	176
A.	Einleitung	176

B.	Auslegung der Begriffe in Art. 3	178
I.	Behandlung oder Strafe	178
II.	Zwei Schwellen in Art. 3	178
a)	Schwelle zur unmenschlichen oder erniedrigenden Behandlung oder Strafe	178
b)	Schwelle zur Folter	179
III.	Unmenschliche Behandlung	180
IV.	Erniedrigende Behandlung	182
V.	Folter	184
C.	Positive Verpflichtungen	185
I.	Schutz verletzlicher Personen	185
II.	Ermittlungspflichten	187
D.	Bedingungen der Haft	189
I.	Allgemeine Grundsätze	189
II.	Medizinische Behandlung	190
III.	Überbelegung der Zellen und prekäre hygienische Verhältnisse	193
IV.	Leibesvisitationen, Gefangenentransporte, Handfesseln	194
V.	Einzelhaft	197
VI.	Dauer der Haft	198
E.	Ausweisung und Auslieferung	199
I.	Grundsätze	199
II.	Ausgestaltung in der Rechtsprechung	203
F.	Beweisverfahren vor dem Gerichtshof	206
I.	Grundsätze	206
II.	Verteilung der Beweislast	207
III.	Zeugeneinvernahme – Feststellung des Sachverhalts	209
G.	Praxis in Schweizer Fällen	209
H.	Würdigung	211
§ 14	Verbot der Zwangsarbeit (Art. 4 EMRK)	212
A.	Einleitung	212
B.	Garantien	214
I.	Verbot der Sklaverei und der Leibeigenschaft (Abs. 1)	214
II.	Verbot der Zwangs- und Pflichtarbeit (Abs. 2)	215
C.	Ausnahmen (Abs. 3)	216
D.	Praxis in Schweizer Fällen	218
E.	Würdigung	218
§ 15	Bedingungen des Freiheitsentzugs (Art. 5 EMRK)	219
A.	Einleitung	219
B.	Arten des Freiheitsentzugs	222
C.	Innerstaatliches Verfahren und Gesetz als Grundlage	224

I.	Verfahrensmässigkeit der Haft	224
II.	Erfordernis der gesetzlichen Grundlage	225
III.	Kompetenzen des Gerichtshofs	226
D.	Gründe für die Inhaftnahme (Abs. 1[a]–[f])	227
I.	Haft nach Verurteilung (Abs. 1[a])	227
II.	Erzwingung von Verpflichtungen (Abs. 1[b])	228
III.	Untersuchungshaft (Abs. 1[c])	230
IV.	Inhaftnahme Minderjähriger (Abs. 1[d])	232
V.	Unterbringung von Kranken und Landstreichern (Abs. 1[e])	232
VI.	Abschiebungs- und Auslieferungshaft (Abs. 1[f])	234
E.	Recht des Inhaftierten auf Information (Abs. 2)	236
F.	Untersuchungshaft (Abs. 3)	237
I.	Der Richter bzw. richterliche Beamte	238
II.	Unverzügliche Vorführung	239
III.	Dauer der Untersuchungshaft	240
a)	Übersicht	240
b)	Beginn und Ende	240
c)	Kriterien	241
d)	Kautions	243
G.	Recht auf richterliche Haftprüfung (Abs. 4)	244
I.	Anspruch auf Haftprüfung	244
II.	Gericht	246
III.	Verfahren	247
H.	Anspruch auf Entschädigung (Abs. 5)	248
I.	Praxis in Schweizer Fällen	250
J.	Würdigung	253
§ 16	Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK) –	255
I.:	Geltungsbereich der Verfahrensgarantien	
A.	Einleitung	255
B.	Zivilverfahren	256
I.	Massgebliche Kriterien	257
a)	<i>Streitigkeit</i> (contestation)	257
b)	Anspruch	258
c)	Zivilrechtlicher Charakter	260
II.	Einzelne Rechtsbereiche	261
a)	Eigentumsgarantie	261
b)	Schadenersatzforderungen gegenüber dem Gemeinwesen	262
c)	Ehrverletzungs- und Adhäsionsklagen	263
d)	Berufs- und Gewerbefreiheit	263
e)	Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse (Beamte)	264
f)	Sozialversicherung	265

	g) Vollstreckungsverfahren	265
	h) Weitere Bereiche	265
	III. Nichtanwendbarkeit von Art. 6	266
C.	Strafverfahren	266
	I. Massgebliche Kriterien	267
	II. Einzelne Rechtsbereiche	269
	a) Übertretungsstrafrecht	269
	b) Steuerstrafverfahren	269
	c) Disziplinarverfahren	270
	III. Nichtanwendbarkeit von Art. 6	270
D.	Weitere Fälle	271
	I. Qualifizierungen im Verfahren; einzelne Verfahrensabschnitte	271
	II. Verfahren vor Verfassungsgerichten	272
	III. Wiederaufnahme (Revision)	272
E.	Praxis in Schweizer Fällen	272
F.	Würdigung	273
§ 17	Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK) –	275
	II.: Anforderungen an das Gericht	
	A. Allgemeine Anforderungen	275
	B. Gesetzliche Grundlage	276
	C. Unabhängigkeit und Unbefangenheit des Gerichts	277
	I. Unabhängigkeit	278
	II. Unbefangenheit	279
	D. Kognition	282
	E. Recht auf Zugang zu einem Gericht	283
	I. Ausgestaltung	283
	II. Einschränkungen	285
	III. Schiedsgerichtsbarkeit	286
	F. Praxis in Schweizer Fällen	287
	G. Würdigung	288
§ 18	Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK) –	289
	III.: Öffentlichkeit und Dauer	
	A. Öffentlichkeit des Verfahrens	289
	I. Grundsatz	289
	II. Die öffentliche Verhandlung	291
	a) Erste, u.U. einzige Verhandlung	291
	b) Berufungsinstanzen	292
	c) Kassations- und Verfassungsgerichte	292
	d) Verzicht	293
	e) Weitere Ausnahmen zur Öffentlichkeit (Art. 6 Abs. 1, 2. Satz)	293

III.	Öffentliche Urteilsverkündung	294
B.	Angemessene Dauer des Verfahrens	295
I.	Tragweite und Grenzen des Anspruchs	295
II.	Berechnung der massgeblichen Periode	297
III.	Massgebliche Kriterien	298
a)	Übersicht	298
b)	Bedeutung der Sache für den Beschwerdeführer	298
c)	Komplexität des Falles	299
d)	Verhalten des Beschwerdeführers	299
e)	Behandlung des Falles durch die Behörden	300
C.	Praxis in Schweizer Fällen	302
D.	Würdigung	303
§ 19	Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK) –	305
IV.:	Fairness des Verfahrens; die besonderen Rechte des Angeklagten	
A.	Einleitung	306
I.	Allgemeine Grundsätze	306
II.	«Vierte Instanz»	308
B.	Fairness des Verfahrens (Art. 6 Abs. 1)	309
I.	Persönliche Teilnahme am Verfahren	309
a)	Persönliche Anwesenheit	309
b)	Persönliche Befragung von Zeugen	310
II.	Waffengleichheit und kontradiktorisches Verfahren	311
III.	Beweisrecht	314
IV.	Rechtliches Gehör	316
C.	Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 2)	317
I.	Tragweite	317
II.	«Vorverurteilung»	318
III.	Das Recht, zu schweigen – Beweislastverteilung	319
IV.	Kostenaufgabe	321
V.	Presseberichterstattung	322
D.	Besondere Garantien zugunsten des Angeklagten (Art. 6 Abs. 3)	322
I.	Unterrichtung über die Beschuldigung (Abs. 3[a])	323
II.	Vorbereitung der Verteidigung (Abs. 3[b])	325
III.	Anwaltliche Vertretung (Abs. 3[c])	327
a)	Inhalt und Tragweite des Anspruchs	327
b)	Anwalt der ersten Stunde	328
c)	Das Recht, sich selbst zu verteidigen	330
d)	Das Recht, sich verteidigen zu lassen	330
e)	Offizialverteidigung	331
f)	Das Recht auf wirksame Verteidigung	332
IV.	Benennung und Befragung von Zeugen (Abs. 3[d])	334

	a) Allgemeine Grundsätze	334
	b) Abwesende oder anonyme Zeugen	334
	V. Unentgeltlicher Dolmetscher (Abs. 3[e])	337
	E. Ausweisung und Auslieferung	338
	F. Praxis in Schweizer Fällen	339
	I. Allgemeine Grundsätze zur Fairness (Art. 6 Abs. 1)	339
	II. Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 2)	342
	III. Besondere Garantien des Angeklagten (Art. 6 Abs. 3)	343
	G. Würdigung	344
§ 20	Keine Strafe ohne Gesetz (Art. 7 EMRK)	346
	A. Einführung	346
	B. Inhalt und Tragweite von Art. 7	347
	I. Strafrechtliche Verurteilung	347
	II. Gesetzliche Grundlage	348
	III. Rückwirkungsverbot	350
	IV. Auszug aus der Praxis	351
	C. Völkerrechtliche Tatbestände	351
	D. Verhältnis zum Verfahrensrecht	353
	E. Nürnberger Kriegsverfahren (Art. 7 Abs. 2)	354
	F. Praxis in Schweizer Fällen	354
	G. Würdigung	355
§ 21	Vorbemerkungen zu Art. 8–11 EMRK: Rechtfertigung von Eingriffen gemäss Abs. 2	356
	A. Einleitung	356
	B. Feststellung und Folgen eines Eingriffs	357
	C. Erfordernis der gesetzlichen Grundlage	358
	I. Grundsatz	358
	II. Zugänglichkeit und Vorhersehbarkeit	359
	III. Behördliches Ermessen	360
	IV. Praxis in Schweizer Fällen	361
	D. Eingriffszweck	362
	E. Notwendigkeit der Massnahme	363
§ 22	Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, der Wohnung und der Korrespondenz (Art. 8 EMRK)	366
	A. Einleitung	367
	B. Recht auf Achtung des Privatlebens	369
	I. Wesen und Schwere des Eingriffs	369
	II. Verfügungsrecht über die eigene Person (Selbstbestimmungsrecht)	369
	a) Verfügung über den eigenen Körper	369
	b) Anspruch auf Achtung der Identität, des eigenen Bildes und des Rufs	372

	c) Anspruch auf Achtung zwischenmenschlicher Beziehungen inkl. reproduktiver Rechte	375
	d) Anspruch auf Umweltschutz	377
	III. Achtung der Privatsphäre	378
	a) Telefonüberwachung	378
	b) Speicherung und Verwertung von Informationen	379
	c) Einsicht in gespeicherte Informationen	381
	C. Recht auf Achtung des Familienlebens	381
	I. Wesen und Schwere des Eingriffs	381
	II. Achtung der partnerschaftlichen Gemeinschaft	382
	III. Achtung der Kindesverhältnisse	383
	a) Begriff	383
	b) Abwägung der Interessen bei Entzug der elterlichen Sorge	385
	c) Adoption	387
	d) Zuweisung als Folge der Trennung der Eltern	388
	e) Internationale Kindesentführungen	388
	f) Rechte von Personen in Haft	389
	D. Familientrennung durch Ausweisung	390
	I. Entwicklung der Rechtsprechung	390
	II. Feststellung eines Eingriffs	391
	III. Rechtfertigung des Eingriffs	392
	E. Recht auf Achtung der Wohnung	394
	I. Abgrenzungen	394
	II. Begriff der Wohnung	394
	III. Eingriffe in das Recht	395
	IV. Rechtfertigung des Eingriffs	396
	F. Recht auf Achtung der Korrespondenz	397
	I. Tragweite	397
	II. Eingriff und Rechtfertigung	397
	III. Briefverkehr von in Haft gehaltenen Personen	398
	G. Praxis in Schweizer Fällen	400
	I. Recht auf Achtung des Privatlebens	400
	II. Recht auf Achtung des Familienlebens	401
	a) Achtung der Kindesverhältnisse	401
	b) Familientrennung durch Ausweisung	403
	III. Recht auf Achtung des Briefverkehrs	405
	H. Würdigung	405
§ 23	Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit (Art. 9 EMRK)	406
	A. Einleitung	406
	B. Individuelle Religionsfreiheit gemäss Abs. 1	409
	I. Grundsätze	409

	II. Ausgestaltung	410
C.	Rechtfertigung von Eingriffen gemäss Abs. 2	411
D.	Konstitutiv-institutionelle Funktionen	413
E.	Übersicht über die Rechtsprechung	414
	I. Preisgeben religiöser Bindungen	414
	II. Militärdienstverweigerung aus Gewissensgründen	415
	III. Gesundheit und Nahrungsmittelvorschriften	416
	IV. Religiöse Kleidung und Symbole	416
	V. Ehe, Familie und Kindererziehung	418
	VI. Missionierung (Proselytismus)	419
	VII. Art und Örtlichkeit der Religionsausübung	419
	VIII. Ausweisung von Ausländern	421
	IX. Status religiöser Organisationen	421
	X. Finanzen und Steuern	424
	XI. Parteiwesen	425
	XII. Schutz vor Angriffen durch Drittpersonen	425
	XIII. Religion in der Armee, am Gericht und am Arbeitsplatz	425
	XIV. Religionsfreiheit von Häftlingen	426
F.	Praxis in Schweizer Fällen	427
G.	Würdigung	428
§ 24	Meinungsäusserungsfreiheit (Art. 10 EMRK)	429
	A. Einleitung	429
	B. Äusserung eigener Meinungen und Ideen	431
	I. Inhalt und Grenzen	431
	II. Rechtfertigung von Eingriffen	432
	III. Positive Verpflichtungen	435
	IV. Situation öffentlicher Bediensteter	436
	V. Standesregeln	438
	VI. Hassrede	440
	C. Kunst- und Wissenschaftsfreiheit	442
	D. Informationsfreiheit	443
	I. Aktive Informationsfreiheit	443
	II. Passive Informationsfreiheit	444
	III. Kommerzielle Informationen	445
	E. Pressefreiheit	445
	I. Funktionen und Tragweite	445
	II. Rechtfertigung von Eingriffen	447
	III. Quellenschutz und Zeugnisverweigerungsrecht von Journalisten	449
	IV. Schutz der Rechte Dritter	450
	F. Internet	453
	G. Freiheit von Radio und Fernsehen	456

	I. Grundlagen	456
	II. Satz 3 von Art. 10 Abs. 1	456
	III. Programmgestaltung	458
H.	Rechtsprechung in Schweizer Fällen	458
	I. Meinungsäusserungsfreiheit	458
	II. Pressefreiheit	460
	III. Freiheit von Radio und Fernsehen	462
I.	Würdigung	463
§ 25	Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Art. 11 EMRK)	466
	A. Einleitung	466
	B. Versammlungs- und Demonstrationenfreiheit	468
	C. Vereinigungsfreiheit	470
	D. Koalitionsfreiheit	474
	E. Treuepflicht staatlicher Bediensteter (Art. 11 Abs. 2, 2. Satz)	477
	F. Praxis in Schweizer Fällen	478
	G. Würdigung	479
§ 26	Ehefreiheit (Art. 12 EMRK)	480
	A. Einleitung	480
	B. Anwendungsbereich	481
	C. Garantien	482
	D. Praxis in Schweizer Fällen	484
	E. Würdigung	485
§ 27	Recht auf eine wirksame Beschwerde (Art. 13 EMRK)	486
	A. Einleitung	486
	B. Akzessorisches Verhältnis zu anderen Garantien der EMRK und der Protokolle	487
	C. Der «vertretbare Anspruch»	488
	D. Anforderungen an Beschwerdeverfahren und -instanz	489
	E. Praxis in Schweizer Fällen	492
	F. Würdigung	493
§ 28	Verbot der Diskriminierung (Art. 14 EMRK)	494
	A. Einleitung	494
	B. Bezugnahme auf andere Bestimmungen der EMRK und der Protokolle	496
	C. Diskriminierung	496
	D. Rechtfertigungsgründe	499
	E. Praxis in Schweizer Fällen	501
	F. Würdigung	503

5. Teil	Materielle Garantien der Protokolle	505
§ 29	Garantien des (1.) Zusatzprotokolls	507
	A. Einleitung	507
	B. Eigentumsgarantie (Art. 1)	508
	I. Inhalt und Tragweite der Garantie	508
	II. Eingriffe in die Eigentumsgarantie und deren Rechtfertigung	510
	III. Entzug des Eigentums	512
	IV. Regelung der Benutzung des Eigentums	513
	V. Andere Eingriffe	514
	C. Recht auf Bildung und Elternerziehungsrechte (Art. 2)	515
	I. Einleitung	515
	II. Recht auf Bildung	515
	III. Berücksichtigung der Überzeugungen der Eltern	518
	IV. Praxis in Schweizer Fällen	519
	D. Recht auf freie Wahlen (Art. 3)	520
	I. Einleitung	520
	II. Wahlberechtigung (aktiver Aspekt)	522
	III. Wählbarkeit (passiver Aspekt)	524
§ 30	Garantien des 4. Protokolls	527
	A. Einleitung	527
	B. Verbot des Schuldverhafts (Art. 1)	527
	C. Recht auf Freizügigkeit (Art. 2)	528
	D. Aufenthaltsrecht des Staatsbürgers (Art. 3)	530
	E. Verbot der Kollektivausweisung (Art. 4)	531
§ 31	Verbot der Todesstrafe (6. und 13. Protokoll)	535
	A. Abschaffung der Todesstrafe (Protokoll Nr. 6)	535
	B. Abschaffung der Todesstrafe in Kriegszeiten (Protokoll Nr. 13)	536
	C. Würdigung	537
§ 32	Garantien des 7. Protokolls	538
	A. Einleitung	538
	B. Verfahrensgarantien bei Ausweisung (Art. 1)	538
	C. Recht auf Berufung (Art. 2)	540
	D. Recht auf Entschädigung nach Fehlurteil (Art. 3)	542
	E. Verbot der Doppelverfolgung – <i>ne bis in idem</i> (Art. 4)	543
	I. Grundsatz (Abs. 1)	543
	II. Ausnahme (Abs. 2)	546
	F. Gleichberechtigung der Ehegatten (Art. 5)	546

§ 33	Allgemeines Diskriminierungsverbot (12. Protokoll)	549
	A. Übersicht	549
	B. Auslegung	550
	C. Würdigung	551
6. Teil		553
§ 34	Qualifizierungen der materiellen Rechte der EMRK und der Protokolle (Art. 15–18)	555
	A. Einleitung	555
	B. Einschränkungen aufgrund eines Notstandes (Art. 15)	555
	I. Einleitung	555
	II. Voraussetzungen	556
	III. Vorgehensweise	558
	IV. Praxis	558
	C. Politische Tätigkeit von Ausländern (Art. 16)	559
	D. Missbrauchsverbot (Art. 17)	560
	I. Einleitung	560
	II. Voraussetzungen	561
	III. Vorgehensweise	562
	E. Zweckbindung etwaiger Schranken (Art. 18)	563
	Schlusswort	567
	Anhang – Texte der EMRK und der Protokolle	577
	Sachregister	613